

**Keles, Katja**

---

**Von:** Höfer, Stefan  
**Gesendet:** Dienstag, 7. Juni 2016 14:35  
**An:** Keles, Katja  
**Cc:** Bremer, Matthias; Schächer, Erik  
**Betreff:** Anfrage Bübnis 90 / Grüne OBR Dortelweil - Ausbau Niddaradweg

Der Zweckverband Regionalparkweg Niddaradweg hat im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) Mittel zum Ausbau des Radweges zwischen Dortelweil und Gronau angemeldet. Der Ausbau betrifft auch den angesprochenen Abschnitt.

Beabsichtigt ist der Ausbau in drei Meter Breite als Radweg. Der Fußweg wird separat geplant, da dieser nicht zuschussfähig ist. Die Kosten werden von der Stadt getragen. Es liegt dazu noch keine Planung vor.

Der Zweckverband rechnet mit einer Realisierung des Radweges 2017/2018.

Planungen zur  
Entflechtung Rad- und Fuß-Wege  
Spiel- bzw. Erlebnis-Flächen  
an der Nidda in Dortelweil  
der CDU und FDP Dortelweil

Kartenbasis

Openstreetmap &

Luftbild © 2016 Microsoft Corporation



Legende

- Rad/Fußweg Bestand
- ..... Rad/Fußweg Planung
- Fußweg Bestand
- ..... Fußweg Planung
- ▬ Park-Fläche & Alter Baumbestand
- ▬ Park-Fläche Erweiterung
- ▣ Planung naturnaher Spielplatz
- ▣ Planung neuer Erlebnispunkt Niddaradweg

Neue Brücke



## **Antrag der CDU/FDP zu TOP 9 in der OBR-Sitzung vom 15.06.2016**

Der Magistrat wird gebeten, das nachstehend erläuterte Konzept mit graphischer Darstellung im Benehmen mit dem Zweckverband Regionalpark Niddaroute und dem OBR Dortelweil zu realisieren.

### **Planungen/Konzept der CDU/FDP Dortelweil für den Niddaradweg in Dortelweil**

#### **Aktuelle Situation:**

Der offizielle Radweg wird von Bad Vilbel kommend wie folgt geführt:

Bis zur Fußgängerbrücke („Bodirsky-Brücke“), dann über die Brücke, hinter den Sportplätzen bis zur Straße zum Dottenfelder Hof, dann links bis zur Nidda und letztendlich vor der Niddabrücke rechts ab Richtung Gronau.

#### **Probleme:**

- Im Bereich zwischen der Verlängerung der Königsberger Straße und der „Bodirsky-Brücke“ hohe Dichte von Fußgänger- und Radverkehr
- Die der „Bodirsky-Brücke“ ist zu schmal für Radfahrer Begegnungsverkehr auch ohne zusätzliche Fußgänger.
- Die ausgeschilderten Verbote werden nur zum Teil beachtet.
- Der Ausbau des Radweges auf eine Breite von 3 Meter im Niddabogen bis zur „Bodirsky-Brücke“ ist nicht möglich, ohne den Baumbestand zu gefährden.

#### **Planungen/Konzept der CDU/FDP Dortelweil für den Niddaradweg:**

Die Planung der CDU/FDP sieht nun folgendes vor:

Von Bad Vilbel kommend

- Eine neue Brücke über die Nidda in Höhe der Verlängerung der Königsberger Straße
- Weiterführung des Radweges auf der rechten Niddaseite und dann ein Schwenk nach rechts bis zur aktuellen Route des Nidda Radweges zurück.
- Zwischen der neuen Route und der Nidda (grün gekennzeichnet) soll ein neues Renaturierungsgebiet entstehen, das zusätzlich zu einem Attraktions/Erlebnispunkt der Niddaroute ausgebaut werden soll.  
(Eine Renaturierung in diesem Bereich, hatte die CDU/FDP bereits vor 2 Jahren vorgeschlagen, wenn eine weitere Zufahrt zum Sportplatz zur Realisierung kommen sollte).
- In diesem Zusammenhang wird geprüft, ob die neue Brücke auch für den Autoverkehr ausgelegt werden soll, um ggf. durch ein erweitertes Bahnviadukt (im

Rahmen des Ausbaus der Bahnstrecke auf 4 Gleise) auch eine zweite Zufahrt zum Sportplatz zu realisieren, um den alten Ortskern zu entlasten.

### **Vorteile des Konzepts:**

Das Konzept bringt folgende Vorteile:

- Der gesamte parkähnliche Bereich im Niddabogen in Dortelweil erhält keinen asphaltierten Radweg und bleibt vor allem den Fußgängern als störungsfreies Erholungsgebiet erhalten.
- Die parkähnliche Situation kann weiter ausgebaut werden.
- Ziel ist es auch, im Niddabogen auf Dortelweiler Seite einen naturnahen Spielplatz (ebenfalls grün gekennzeichnet) einzurichten.
- Mein persönlicher Wunsch als Ortsvorsteher Herbert Anders (ist nicht im Plan enthalten, weil zur Zeit wohl nicht finanzierbar) wäre eine Hängebrücke über die Nidda, um die beiden Spielplätze, den hinter dem Sportplatz und den neuen naturnahen Spielplatz über die Nidda hinweg zu verbinden. Es wär bestimmt eine Attraktion für Kinder und Erwachsene und ein zusätzlicher Erlebnispunkt an der Nidda in Dortelweil.

Dieses Projekt ist durchaus realisierbar, kostet natürlich Geld, aber vielleicht findet sich hier der ein oder andere Sponsor, der solche ein Projekt unterstützen würde.

### **Zur Realisierung**

Das Konzept wurde am 29.03.2016 mit dem Zweckverband Regionalpark Niddaroute, dem Fachdienst Tiefbau der Stadt Bad Vilbel, dem Ingenieurbüro IMB-Plan und dem Ortsvorsteher von Dortelweil besprochen.

Der Zweckverband und auch der Magistrat der Stadt Bad Vilbel beurteilen das Projekt positiv.

Es sind natürlich noch viele Fragen zu klären, mit der oberen und unteren Wasserbehörde, mit der Deutschen Bahn, die Finanzierung, usw.

Aber es wäre schön, wenn der Ortsbeirat Dortelweil in seiner Gesamtheit diese Planung bzw. die Vorhaben unterstützen würde.

Das Ganze bringen wir formal als konkurrierender Antrag zum Antrag der Grünen ein. Wenn die Grünen Ihren Antrag zurückziehen würden, könnte der Antrag auf Unterstützung des Projekts wie vorgetragen direkt beschlossen werden.